

CDU-Politiker kritisieren LEP



Eindringliche Warnung: (v. l.) André Kuper, Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion in NRW, und Ralph Brinkhaus, CDU-Bezirksvorsitzender Ostwestfalen-Lippe, sehen durch den Landesentwicklungsplan der rot-grünen Landesregierung die Entwicklung von Westfalen stark gefährdet. Bild: Bornhorst

„Landesregierung bindet der Region einen Klotz ans Bein“

Von unserem Redaktionsmitglied MATTHIAS BORNHORST

Bielefeld/Münster (gl). „Die wirtschaftliche Entwicklung von Ostwestfalen-Lippe wird massiv ausgebremst“, sagt André Kuper. Der Stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in NRW ist in Sorge. Der Grund: Der Landesentwicklungsplan (LEP) der rot-grünen NRW-Regierung steht kurz vor der Verabschiedung. Am 7. Dezember wird sich der Landtag mit dem LEP befassen. „Es ist fünf vor zwölf“, warnt Kuper. Auch Karl-Josef Laumann, CDU-Bezirksvorsitzender im Münsterland, graut es vor einem „Landesverhinderungsplan“.

Gemeinsam mit dem Gütersloher Ralph Brinkhaus, CDU-Bezirksvorsitzender in Ostwestfalen-Lippe, mahnte Kuper am Freitag in Bielefeld dringende Veränderungen in dem lange diskutierten

Vorhaben an. Drei Punkte hoben beide hervor: Die Flächenvorgaben, die Benachteiligung des Flughafens Paderborn-Lippstadt sowie der Vorrang der Metropolregionen Rheinland und Ruhrgebiet gegenüber Westfalen.

„Wir haben in OWL viele Mittelständler außerhalb von Gewerbegebieten. Die sollen sich unbürokratisch erweitern können“, betonte Kuper. Der LEP mache dies durch seine engen Vorgaben unmöglich. Allein in OWL sieht Kuper die Zukunft von 61 Betrieben mit 6000 Angestellten bedroht. „Rot-Grün bindet der Region einen Klotz ans Bein“, fügte Brinkhaus an.

Hinzu komme, dass der LEP vor dem Flüchtlingszuzug nach NRW ausgearbeitet worden sei. „Wir brauchen jetzt 220 000 Wohnungen im Land. Der LEP aber schränkt Neubauten stark ein“, sagte Kuper. Sein Münsterländer

Parteifreund Laumann pflichtete ihm bei: „Anstatt alles von oben herab zu regulieren, sollte die Landesregierung der kommunalen Selbstverwaltung mehr Freiräume geben.“

Während der Flughafen Münster/Osnabrück im LEP als landesbedeutsam eingestuft wird, gilt Paderborn-Lippstadt nur als „regional bedeutsam“. Kuper forderte, dass der OWL-Airport nicht benachteiligt werden dürfe: „Das wäre für Unternehmer und Reisende sehr hinderlich.“

Schließlich stellten die Christdemokraten klar, dass sich die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster stärker gemeinsam gegenüber den Metropolregionen aufstellen müssten. „EU-Fördergelder sind oft an Metropolregionen angedockt. Wir verlangen im LEP eine Gleichbehandlung der Region Westfalen“, sagte Brinkhaus.